

CN

CLUBNACHRICHTEN

57. Jg. | Nr. 1

Januar bis April 2026

Sektion Brugg
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



JAHRESBERICHTE 2025
AKTUELL
TOURENVORSCHAU

EINLADUNG ZUR
104. GENERALVERSAMMLUNG



Winterneif?

Wir rüsten dich aus.



Alles für deine Wintertouren
auf baechli-bergsport.ch



B'ACHLI
BERGSPORT

Filiale Aarau | Gais Center | Industriestrasse 1 | 5000 Aarau

Hepatica nobilis – Das Leberblümchen

«Dies Kraut in Wein gesotten und getrunken, eröffnet und heilet die verstopfte Leber», hat der Botaniker Hieronymus Bock 1511 über das Leberblümchen geschrieben. Aus heutiger Sicht eine schlechte Idee, denn das Leberblümchen enthält wie die meisten Hahnenfussgewächse zahlreiche Giftstoffe, die dem Entgiftungsorgan Leber sicher alles andere als zuträglich sind. Ganz besonders wenn es verstopft ist. Und es mit Wein einzunehmen, macht vielleicht alles nur noch schlimmer. Wobei, so richtig ausprobiert hat es schon lange niemand mehr.

Signaturenlehre nannte man den Zweig der Heilkunde, der besonders im 15. und 16. Jahrhundert prosperierte. Die Idee hinter dieser Lehre war, dass uns die Natur Zeichen (oder eben Signaturen) gibt, was womit zu behandeln sei. Das Leberblümchen wurde bei Leberleiden eingesetzt, weil seine Blätter dreilappig sind, wie die Form der Leber bei Säugetieren. Das Leberblümchen ist indes nicht so giftig, dass man gleich an einem Tee oder einem Wein gestorben wäre, aber förderlich für die ohnehin schon angeschlagene Leber waren die Mischungen sicher nicht. Unser *Hepatica nobilis* wird noch in der Homöopathie verwendet, interessanterweise nicht für die Leber, sondern bei Erkältungen.

Das Leberblümchen gehört zu den Frühaufstehern der einheimischen Flora. Wer meint, dass sich die ersten Bienen am Nektar des Leberblümchens laben können, liegt falsch. So wunderbar blau und verführerisch es blüht, es geizt mit Nektar und bietet seinen Bestäubern nur Pollen als Belohnung. Im frühen Frühling, wenn Nahrung knapp ist, wird er deshalb nicht ausgeschlagen, und so werden die Leberblümchen meist emsig besucht. Käfer gelten als ausgesprochen wichtige Bestäuber, denn sie sind Pollenfresser. Wenn sie manchmal etwas plump auf dem Griffel landen, kommt der Pollen, der bereits am Käferbauch klebt, mit der Narbe in Berührung, und so wird die Bestäubung vollzogen.

Leberblümchen könnt ihr auf euren Wanderungen schon ab Januar bestaunen.

Im Jura zum Beispiel auf dem Bruggerberg, der Ifluh oberhalb von Siggenthal Station oder dem Kretenweg des Geissberg.

Quellenangabe: Auszüge aus HEPATICA NOBILIS – DAS LEBERBLÜMCHEN

Flora Amabilis, Haupt Verlag, Text: Adrian Möhl



Weinbau
Peter Zimmermann GmbH

Halde 1, 5108 Oberflachs

www.weinbau-zimmermann.ch

AKTUELL

EINLADUNG ZUR 104. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG

Wir laden dich herzlich zur Generalversammlung ein.

Freitag, 23. Januar 2026, Süssbachsaal, Fröhlichstrasse 9, Brugg

Mit ÖV ab Brugg AG, Bahnhof/Zentrum: Bus 368, Abfahrt 19:05; Gesundheitszentrum an 19:08.

Vom Bahnhof sind es 8 Minuten zu Fuss. Der Eingang ist beim Restaurant Süssbach.

APÉRO AB 19 UHR.

Beginn der Generalversammlung: 20 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung (Entschuldigungen, Gedenken, Präsenzliste, Lied)
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 103. GV vom 24. Januar 2025
4. Jahresberichte 2025
5. Jahresrechnung; Revisorenberichte; Entlastung des Vorstandes
6. Budget 2026; Hüttentaxen 2026; Mitgliederbeiträge Sektion 2027
7. Wahlen, Verabschiedungen, Ehrungen
8. Umbau / Einweihung Gelmerhütte
9. Verschiedenes und Umfrage

Deine Anmeldung via Tourenportal (allenfalls schriftlich oder telefonisch an den Präsidenten) ist aus organisatorischen Gründen erwünscht. Wir freuen uns, dich zum Apéro im Restaurant Süssbach vor der Versammlung willkommen zu heissen.

Im Dezember 2025

Der Präsident: Alois Wyss

Anmerkung

Die Unterlagen zu den Traktanden sind im geschützten Bereich unserer Website www.sac-brugg.ch unter «Services», «Mitglieder (PW)» einsehbar. Dies betrifft das Protokoll der 103. GV. Die Jahresrechnung 2025 wird nach der Genehmigung durch die Revisoren ab 15. Januar 2026 am gleichen Ort aufgeschaltet.

Im vorliegenden Heft finden sich die Jahresberichte der Ressortchefs und das Budget 2026 mit den Hüttentaxen und Mitgliederbeiträgen.

AKTUELL

BUDGET 2025

Erfolgsrechnung

ERTRAG	Budget 2026	Budget 2026	Budget 2026	Budget 2026	Budget 2026
	Sektion Allg.	Blockchäfer	Gelmerhütte	Hüttenumbau	
Mitgliederbeiträge	48'000			27'000	75'000
Dienstleistungserträge	3'000	98'330	72'200		173'530
Übrige Erträge	70	400	2'000	20'000	22'470
GESAMTERTRAG	51'070	98'730	74'200	47'000	271'000

AUFWAND	Budget 2026	Budget 2026	Budget 2026	Budget 2026	Budget 2026
	Sektion Allg.	Blockchäfer	Gelmerhütte	Hüttenumbau	
Tourenwesen & Ausbildung	29'418	1'925			31'343
Anlässe, Versammlungen, Bibliothek	6'667	4'888		6'280	17'834
Hütten- und Tourismusabgaben			18'620		18'620
Personalaufwand		13'500			13'500
Miete / Energie / Entsorgung		30'700	100		30'800
Unterhalt / Reparaturen / Einrichtungen		16'354	19'300	1'097'602	1'133'256
Verwaltung, Informatik, Versicherungen	3'739	14'245	7'300	5'000	30'284
Clubnachrichten, Öffentlichkeitsarbeit	9'032	800		500	10'332
Abschreibungen Anlagevermögen		9'200	30'000		39'200
Finanzaufwand / Steuern	450	4'850	100	6'000	11'400
GESAMTAUFWAND	49'306	96'462	75'420	1'115'382	1'336'569
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag				-1'068'248	-1'068'248
Gewinn und Verlust	1'764	2'269	-1'220	-134	2'679

<u>Mitgliederbeiträge Sektion</u>	<u>2027</u>	<u>2025-2030</u>	<u>2027</u>	<u>2026</u>	
	Total	Hütten- beitrag	Mitglieder- beitrag	Vorjahr	Eintrittsgebühr
Einzelmitglieder	62.00	20.00	42.00	62.00	30.00
Ehren- und Freimitglieder	50.00	50.00	0.00	50.00	0.00
Familienmitglieder	127.00	40.00	87.00	127.00	50.00
Jugendmitglieder	30.00	10.00	20.00	30.00	0.00
Zweitmitglieder	62.00	20.00	42.00	62.00	0.00

<u>Übernachtungspreise</u>	<u>Kat.</u>	<u>2026</u>	<u>2025</u>	<u>2024</u>
SAC-Mitglieder	A	35.00	geschlossen	30.00
SAC-Jugendmitglieder	B	15.00	geschlossen	13.00
Nichtmitglieder Erwachsene	C	55.00	geschlossen	45.00
Nichtmitglieder Jugend	D	24.00	geschlossen	19.00

Remetschwil,
05.11.2025

Hannes Brunner
Kassier

AKTUELL

SCHNEESCHUHE: SPUR ANLEGEN FÜR GRUPPE

Bald schon locken die ersten Schneeschuhtouren – hoffentlich auch mal im unverspurten, frisch verschneiten Gelände. Oft sieht man folgendes Bild: Der Tourenleiter stapft als erster durch den Schnee, die anderen folgen in seinen Tritten. Dies unabhängig von Schrittlänge und Grösse der Schneeschuhe. Kein Wunder, torkeln einige beinahe in der Spur, dabei ist der verdiente Kafi Luz noch weit weg.

Für eine grössere Gruppe lohnt es sich, dass die vorderen Gänger etwas Technik und Energie einsetzen.

Der Vorderste legt eine erste Spur mit normalen Schritten. (Bild 1)

Der Zweite macht eine «Gegenspur», das heisst er tritt dahin, wo der Schnee noch hoch ist. (Bild 2)

Der Dritte gleicht das Ganze ein wenig aus und ab dem Vierten geniessen alle die angenehme Spur. (Bild 3). Selbstverständlich kann man sich kameradschaftlich abwechseln. Der Vorderste tritt zur Seite (ähnlich den Radfahrern) und der nächste übernimmt. Diese Wechsel rasch vornehmen, damit niemand übermässig ermüdet. Wenn ein Teilnehmer nicht spuren will oder kann, tritt er ebenfalls zur Seite, wenn er an der Reihe wäre.



Bild 1



Bild 2



Bild 3

AKTUELL

«SCHNUPPERKURS BOULDERN UND KLETTERN FÜR PRIMARKLASSEN»: EIN VOLLER ERFOLG!

Unser Projekt «Schnupperkurs Bouldern und Klettern für Primarklassen», (siehe auch AZ-Artikel) war 2025 ein voller Erfolg! Über 25 Schulklassen haben bis Weihnachten teilgenommen – insgesamt mehr als 500 Kinder. Für viele war es das erste Mal, dass sie klettern durften. Sie entdeckten eine neue Sportart, testeten spielerisch ihre eigenen Grenzen und lernten dabei auch unsere Kletterhalle kennen.

Das Projekt bot eine tolle Gelegenheit, unsere Halle Kindern und Lehrpersonen aus der Region näherzubringen. Einige der jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden sicherlich auch privat wiederkommen und unser Angebot künftig selbst nutzen.

Dank des IBB-Booster-Geldes konnten wir den Schnupperkurs dieses Jahr kostenlos anbieten – ein grosser Vorteil, der die Teilnahme für alle Klassen möglich machte. Zusätzlich beschafften wir aus dem Preisgeld Klettergurte und Kletterfinken, die exklusiv für die Jugendarbeit zur Verfügung stehen. Ab nächstem Jahr verlangen wir von den Schulklassen eine bescheidene Eintrittsgebühr, das Erlebnis bleibt aber für die Teilnehmenden unvergesslich.

Ein riesiges Dankeschön geht an alle SAC-Helferinnen und Helfer, die mit ihrem Einsatz dieses Projekt überhaupt möglich gemacht haben. Wer Lust hat, unser Team zu verstärken und Teil solcher spannenden Klettererlebnisse zu werden, darf sich gerne bei mir melden – wir freuen uns auf neue Gesichter! Und falls jemand Sponsoren kennt, die unser Projekt unterstützen möchten: bitte meldet euch bei mir.

FaBe-Leiterin
Kristina Macku



JAHRESBERICHTE 2025

PRÄSIDENT

Gesellschaftliches

Das Vereinsjahr wurde mit der 103. ordentlichen GV am 24. Januar 2025 eröffnet. 92 von 1480 Mitgliedern nahmen an der Versammlung teil. Nebst den üblichen Traktanden stand eine Statutenrevision zur Diskussion. Diese war notwendig, weil Swiss Olympics von allen Sportvereinen, die J+S Gelder und andere Subventionen beziehen, bestimmte Formulierungen in den Vereinsstatuten forderte. Nach längeren Diskussionen über die vom SAC Zentralverband vorgegebenen Formulierungen wurden die vorgeschlagenen Änderungen angenommen.

Am 4. Juni fand ein Club-Höck mit Vortrag des Alpinen Museums zum Thema «Repair» statt. Rebecca Etter vom ALPS zeigte uns an verschiedenen Beispielen, wie sich Ausrüstungsgegenstände und Kleider mit einfachen Mitteln reparieren lassen. Im Anschluss liessen wir den Abend bei Kaffee und Kuchen ausklingen, wegen des schlechten Wetters leider in Wyssens Stube und nicht wie geplant bei Sonnenschein im Garten.

Die Ehrungen von langjährigen Mitgliedern und verdienten Tourenleiterinnen und Tourenleitern führten wir im August im Rahmen eines Club-Höcks in der Brugger Hofstatt bei den Salzhaus-treppen durch. 10 Jubilare mit 25, 40, 50 und 60 Mitgliedsjahren sowie eine Tourenleiterin mit 25 Jahren Tourenleitungstätigkeit nahmen die Einladung zu diesem Anlass an. Die knapp 40 Anwesenden Club-Mitglieder verbrachten zusammen einen heissen Sommerabend bei einem von unserer «Bäckerin» Kristina vorbereiteten Apéro riche und liessen sich von den Erlebnissen und Erfahrungen der Jubilare beeindrucken.

Der traditionelle Novemberhöck begann mit einer Wanderung von Gallenkirch über die Buechmatt und Ruine Schenkenberg nach Oberflachs, wo bei Peter Zimmermann zuerst ein Apéro und dann ein Raclette serviert wurde. Wie jedes Jahr konnten die Tourenverantwortlichen im Anschluss an das Essen ein reichhaltiges und vielfältiges Jahresprogramm den 64 Anwesenden vorstellen. Der Hüttenobmann und der Präsident orientierten über den Stand des Gelmerhüttenumbaus und die in diesem Jahr für die Hütte geleisteten Arbeitseinsätze.

Zum Jahresabschluss steht die traditionelle Weihnachtsfeier im Zentrum Lee in Riniken auf dem Programm. Die Feier vom Dezember 2024 fand unter dem Motto «Musik» statt. Agathe Wettstein als Bergpredigerin erinnerte uns daran, dass Wanderungen und Bergtouren immer wieder Gelegenheit bieten, über die Schönheit unserer Natur zu staunen und uns über weniger Erfreuliches hinwegzutrusten.

Gelmerhütte

Dank des milden Frühlings konnte der Baumeister bereits Mitte April mit der Baustelleninstallation beginnen. Ende April haben wir den gesamten Hausrat in zwei Materialcontainer ausgelagert und die im Herbst 2024 begonnenen Auskernungsarbeiten fertiggestellt. Dabei fielen mehrere Tonnen Abfall an, den wir sortiert zum Abtransport mit dem Helikopter bereitstellten.

Die Aushubarbeiten für die Erweiterung der Hütte entpuppten sich als wesentlich aufwendiger als geplant. Schon bald stiess der Baumeister auf Fels, der gesprengt werden musste. Die herausgelösten Felsbrocken eigneten sich aber hervorragend für die Ergänzung der Hausfassade und wurden später während drei Arbeitseinsätzen durch SAC-Mitglieder in handliche Fassadensteine zerlegt.

Wegen des oft miesen Wetters mit Regen, Schnee und häufigem Nebel war der Vorsprung auf die im April gewonnene Zeit bald aufgebraucht. Dazu kam ein Schaden am Schaltkasten des Baukrans,

der diesen für gut eine Woche ausser Betrieb setzte. Dank dem grossen Einsatz der beauftragten lokalen Unternehmen konnte die Hütte aber per Ende August termingerecht aufgerichtet werden.

Ende Oktober war die Hütte winterdicht, das heisst das Dach war gedeckt, Fenster und Türen waren eingebaut und die Fassaden waren mit Natursteinen ergänzt worden. Die Baustelleninstallation wurde Anfang November bis auf den Stromgenerator abgebaut. Der Innenausbau ist weit fortgeschritten und wird Anfang Dezember unterbrochen. Die geringfügigen Restarbeiten werden im Mai / Juni 2026 erledigt, so dass die Hütte zur Saison 2026 eröffnet werden kann.

Mit weiteren Arbeitseinsätzen von Sektionsmitgliedern haben wir Umgebungsarbeiten ausgeführt, Mauern und Treppen mit Natursteinen gebaut, den Hausrat von den Materialcontainern wieder in die Hütte transportiert, nochmals Steine gespalten und Holzböden gelaugt und geseift. Insgesamt haben Sektionsmitglieder zur Unterstützung des Umbaus in 13 Arbeitseinsätzen 1'700 Fronarbeitsstunden geleistet.



Während den Umbauarbeiten nutzten wir die Gelegenheit, dringende Unterhaltsarbeiten am Kleinwasserkraftwerk und an der Wasserversorgung vorzunehmen. Diese wichtigen und erfolgreich durchgeführten Arbeiten sind im Jahresbericht des Hüttenobmanns erläutert. Für den Unterhalt leisteten wir in 12 Arbeitseinsätzen 800 Fronarbeitsstunden.

Vorstand

Der Vorstand hat im vergangenen Jahr fünf Sitzungen abgehalten. Hauptthemen waren die Umbau- und Unterhaltsarbeiten der Gelmerhütte.

Per Ende 2025 gibt Regine Schmid ihr Amt als Sommertourenchefin ab. Ich danke Regine herzlich für ihr grosses Engagement, das sie während 12 Jahren im Vorstand leistete und wünsche ihr alles Gute für die Zukunft.

Dank

Ich danke allen Sektionsmitgliedern für ihre Treue zu unserem Verein und speziell all jenen, die den Hüttenumbau mit einer Spende, einem Darlehen oder ihrem persönlichen Einsatz unterstützt haben. Ich durfte 280 Spendenbestätigungen an Privatpersonen und Firmen ausstellen, was die grossartige Solidarität mit unserem Umbauprojekt beweist.

Ein besonderer Dank geht an alle meine Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes, an alle Tourenleiterinnen und Tourenleiter und an alle weiteren Chargierten und Helferinnen und Helfer für ihren wertvollen Einsatz zu Gunsten unserer Sektion. Nur dank eurer Hilfe gelingt es uns, eine attraktive Sektion mit einem reichhaltigen Angebot an Touren und Anlässen zu sein und einen so grossen und aufwendigen Hüttenumbau zu bewältigen.

Alois Wyss
Der Präsident

SOMMERTOUREN

Das Sommertourenprogramm ging vergangenen Samstag mit einer Überschreitung der Brüggligräte bei Regen und Wind zu Ende. Auch dieses Jahr können wir auf einen erfolgreichen Tourensommer zurückblicken.

Im Frühjahr werden jeweils mehrere Touren zur Aus- und Weiterbildung angeboten. So konnte an der Egerkingerplatte Mehrseillängentechnik sowie an der Holzfluh einfaches Gratklettern erlernt oder repetiert werden. Der Hochtourenkurs im Furkagebiet bereitete Tourenleitende sowie Touren-gänger und -gängerinnen aufs Hochgebirge vor.

Sobald alle wieder fit für die anstehenden Touren waren, konnte es los gehen: Wir wanderten auf schwierigen Pfaden zum Beispiel durchs Bärenloch, über den Gitzitritt oder den Leiterliweg. Etwas einfacher ging es auf breiteren Wegen, rot-weiss markiert dem Wildheuerpfad entlang. Die Hochtouren-gänger(innen) erklimmen Berge mit klingenden Namen wie: z.B. Vrenelisgärtli, Kesch, Balmhorn oder Schreckhorn. Letzteres gar auf einer anspruchsvollen Route. Unbekanntere Berge, wie der Piz Radönt wurden ebenfalls bestiegen.

Zudem wurde eine breite Palette an Klettertouren angeboten. Von Gratüberschreitungen, z.B. der Arête des Sommètres oder den Lobhörnern bis zu alpinen Mehrseillängenrouten in der Albigna. Zum Saisonschluss vergnügte sich eine 11-köpfige Klettergruppe eine Woche lang in Südfrankreich, in den Felsen bei Buis les Baronnies.

Beliebt waren ebenso die Velo Tagestouren; ob mit Strom oder ohne. Da ging es zum Beispiel nach Sursee oder zur Küssaburg. Während der warmen Jahreszeit wurde jeweils am Dienstagabend in den Wäldern Rund um Brugg mit dem Mountainbike trainiert.

Trotz grossem Interesse am Angebot mussten dieses Jahr einige Touren abgesagt werden. Teils wegen instabilen Wetters, oder wegen krankheitsbedingten Ausfällen von Tourenleitenden, teils auch wegen zu wenig angemeldeten Teilnehmenden.

Mein grosser Dank geht an alle Tourenleiterinnen und Tourenleiter, an die Seilschaftsführenden, an die Berichteschreiberlinge und die Fotografinnen. Ihr habt Grosses zum Gelingen der vielen Touren beigetragen.

Regine Schmid

Die Sommertourenchefin



WINTERTOUREN

Gemäss SLF war der Winter 2024/25 einer der mildesten Winter seit Messbeginn 1864 und als Folge der wenigen Niederschläge herrschte Schneearmut in den Schweizer Alpen auch in höheren Lagen. Die Lawinsituation war mit einem ausgeprägten inneralpinen Altschneeproblem herausfordernd für die Tourenleitenden. Das Wetter hingegen war oft gut.



Im Winterprogramm waren 59 Touren (davon 44 Skitouren, 12 Schneeschuhtouren, 2 Eisklettern, 1 Langlauf) ausgeschrieben. Trotz den teils schwierigen Bedingungen wurden überdurchschnittlich viele Touren nach Programm durchgeführt nämlich 72%, auf ein Ersatztourenziel führten 14% und abgesagt wurden 14% der Touren. Die Beteiligung der Teilnehmenden war sehr gut. Viele Touren waren ausgebucht.

Anfang Februar absolvierten die Wintertourenleitenden mit den Bergführern Tom Rüeger und Christian Haug einen Fortbildungskurs im Gebiet der Mülbachhütte. Ein Ausbildungsschwerpunkt war die Beurteilung des Absturzrisikos in Aufstieg und Abfahrt und die Massnahmen, die der Tourenleitende treffen kann.

Es wurden sechs Skitourenwochen durchgeführt im Engadin, Safiental, Sellrain, Matschertal, Ultental und Berner Haute Route.

Im Sommer 2024 wurden «Spontantouren» eingeführt. Viele Mitglieder haben sich für den Spontantouren Newsletter registriert. Leider wurden bisher nur wenige Spontantouren durchgeführt. Die Tourenchefs ermuntern die Tourenleitenden, wenn einmal gute Verhältnisse herrschen, die Gelegenheit wahrzunehmen, Spontantouren auszuschreiben.

Mein besonderer Dank geht an die Tourenleiterinnen und Tourenleiter, die das tolle Winterprogramm vom SAC Brugg möglich machen.

Marcel Meier

Der Wintertourenchef



Das Einwintern des Gartens, Reinigen des Biotops und Brennholz Beschaffen sind Signale, mich mit dem Verfassen unseres Jahresberichts 2025 zu beschäftigen.

Aus meiner Sicht war der Sommer geprägt durch längere Schön- und Schlechtwetterperioden. Auch war zeitweise, basierend auf der nicht stabilen Wetterlage, ein Durchführungsentscheid oder eine mittelfristige Planung nicht einfach. Die Konsequenz war, dass wir 7 Touren absagen oder verschieben mussten. Für uns Tourenleiter/innen ist das oft eine interessante Herausforderung.

Auch führten wir im französisch sprechenden Teil unseres Landes fünf Wanderungen durch. Das war eine interessante Gelegenheit, unser Schulfranzösisch wieder einmal anwenden zu können.

Trotz der verschiedenen Wetterkapriolen können wir auf ein gelungenes Jahr mit vielen begeisterten Wandersleuten zurückblicken. Denn eure Freude und Begeisterung an unseren Touren ist für uns die treibende Kraft.

Es ist für mich nach wie vor ein Vergnügen mit den Tourenleiterinnen und Tourenleitern im August traditionsgemäss zusammen am Tisch zu sitzen und das neue Jahresprogramm für unsere Werktagwanderungen zusammen zu stellen.

Für 2026 können wir 46 Wanderungen anbieten. Daran beteiligt sind 15 Tourenleitende.

Benutzt unser Angebot, wir freuen uns. Ich denke, wir konnten wiederum ein abwechslungsreiches Programm in verschiedenen Regionen mit unterschiedlichen konditionellen und technischen Anforderungen zusammenstellen. Die neu eingeführten Winterwanderungen stiessen auf ein gutes Interesse, was uns motiviert, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

An alle Tourenleitenden ein herzliches Dankeschön für die spontane Zusammenarbeit, sei es beim Erstellen vom abwechslungsreichen Jahresprogramm, dem Suchen von Ersatzterminen oder Stellvertretungen.

Zum Schluss wünsche ich allen frohe Festtage und fürs 2026 alles Gute, eine robuste Gesundheit und weiterhin viele herrliche Stunden im Kreise unserer Wanderfreunde, sei es auf Touren oder an Anlässen.

Kurt Thoma

Werktagstourenchef

GELMERHÜTTE

Im ersten Quartal geht es mit Vorbereitungen für den Umbau der Gelmerhütte zielgerichtet weiter. Für die Organisation von mehreren Arbeitseinsätzen können die Erfahrungen aus dem Vorjahr optimal berücksichtigt werden. Für jedes Einsatzgebiet sind die Ziele festzulegen und die entsprechende Vorgehensweise zu besprechen. Für Anreise, Dauer, Verpflegung und Unterkunft, Abreise sind immer auch Alternativen zu prüfen. Dies alles im stillen Kämmerlein im Home-Office, am Telefon mit Fachpersonen und bei Sitzungen mit dem Architekten.

Endlich, am 28. April ist es so weit! Oben in der Hütte starten wir mit Auslagern und füllen die beiden Materialcontainer mit Hausrat aller Art. Die Gruppe arbeitet sehr schnell und bald ist die Gelmerhütte fast leer. Jetzt ist wiederum Entkernen angesagt (das kennen wir vom Vorjahr). Erstmals zeigt sich ein positives Phänomen, das uns bei allen Arbeitseinsätzen verfolgen wird: Die Freiwilligen arbeiten zügiger, als wir erwartet haben. Mit dieser Erfahrung planen wir weiter und die Instandhaltung von Gelmerkraft und Unterhaltsarbeiten an der Trinkwasserversorgung werden angestossen.

Zweifellos der grösste Brocken waren die Arbeiten rund um Gelmerkraft. Massnahmen betrafen die Kaverne, die Generatorgruppe, die Wassereinspeisung und den Wassersammler. Das neue grosse Tor schweisste Franz Meier, die mechanische, elektrische Revision des Generators führte die Werder AG in Turgi durch. Die Kopie des Wasserverteilers und Rohrbogens wurde bei der Josef Muff AG in Sarmenstorf geschweisst. Ebenfalls dort wurde das Turbinengehäuse modifiziert und alles lackiert.

Einen Kraftakt der besonderen Art war die Sanierung des undichten Sammelbeckens, 42 m über der Kaverne. Gerne erwähne ich hier die beiden Bauspezialisten, Werner Gitz und Kari Läuchli. Sie erstellten Materiallisten, beantragten Werkzeuge und schätzten souverän den Bedarf an Baumaterialien. Die Transportflüge wurden mit den Bauleuten besprochen und koordiniert. Die gleichzeitige Ausführung dieser Arbeiten und der Umbau der Gelmerhütte hat sich gelohnt, die Transportflüge waren so günstiger.

Die gleichen Synergien konnten wir bei den Arbeiten rund um die Trinkwasserversorgung nutzen. Im ersten Schritt haben wir Mitte Juli die Wasserfassung mittels einer kleinen Brunnenstube optimiert. Die Schüttung wurde stabil und so hatte der Baumeister stets genug Wasser für die Betonanlage, Küche und Sanitär-Anlage. Im zweiten Schritt haben wir das Reservoir erneuert. Jetzt steht auf der Gelmerhütte mehr als doppelt so viel Trinkwasser als je zur Verfügung.



In Verlaufe dieses Jahres haben 37 Helfer an Arbeitseinsätzen zum Umbau der Gelmerhütte beigetragen. Mit Blick auf die engen Platzverhältnisse auf der Baustelle und in der Umgebung sind wir alle erleichtert, dass keine Unfälle zu verzeichnen waren.

Alois Wyss hat über alle Arbeitseinsätze mit Bild und Text berichtet. Ein Blick in diese Dokumentationen und die Bildstrecken auf der Website www.sac-brugg.ch lohnt sich.

Meinerseits danke ich allen Personen, die mich in diesem intensiven Jahr mit Rat und Tat kompetent unterstützt haben. Die Gelmerhütte und die Umgebung gewinnen.

Willi von Atzigen
Hüttenobmann

BLOCKCHÄFER

Mit dem beliebten und stets gut besuchten ChäferCheck-Wettkampf ist der Blockchäfer erfolgreich ins Jahr 2025 gestartet. Dank der vielen Routenbauer(innen), Griffwäscher(innen) und allen weiteren helfenden Händen verging die intensive Zeit wie im Flug.

Nach sechs Jahren ist der Blockchäfer nun fast schon erwachsen geworden. Leider hat der allgemeine Trend Richtung Bouldern etwas nachgelassen – insbesondere nach der WM 2023 in Bern sowie aufgrund neuer Hallen in der Region – was dazu geführt hat, dass unsere Besucherzahlen nicht ganz mit jenen von 2024 mithalten konnten.

Ganz anders sieht es jedoch im Kurswesen aus: Kristina Macku gewann mit ihrem Projekt Mut tut Gut beim IBBooster den ersten Platz samt Preisgeld. Dadurch konnte sie bereits mehrere kostenlose Kletter-Schnupperkurse für Primarschüler im Blockchäfer anbieten, welche auf grosse Nachfrage stossen. Auch im Schulsport, sowie im JO-Klettern sind die Zahlen in diesem Jahr weiter gestiegen. Heute können wir mit Stolz sagen: Der Blockchäfer hat sich zu einer etablierten Kletter- und Boulderhalle mit starkem Kursangebot entwickelt.



Einen wesentlichen Anteil an dieser positiven Entwicklung verdanken wir auch dem grossen Engagement und der unermüdlichen Motivation von Tobias Rymann, unserem Chef «Hallen Routenbauer» seit fast zwei Jahren. Er sorgt dafür, dass der Blockchäfer nicht in Vergessenheit gerät und überrascht immer wieder mit neuen Ideen und Gadgets. In diesem Jahr wird der kurz vor Weihnachten im letzten Jahr neu eingeführte Merry Crimpmas Wettkampf weiterentwickelt – und erstmals sowohl Boulderer als auch Kletterliebhaber gleichermaßen begeistern.

Für das Jahr 2026 sind zudem weitere Neuerungen geplant. Um den Blockchäfer langfristig attraktiv zu halten, ist es wichtiger denn je, unserer Kundschaft regelmässig Neues zu bieten. Ideen gibt es viele – die konkrete Umsetzung ist aktuell im Gange. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass mindestens ein Teil dieser Vorhaben realisiert werden kann und sind bestrebt, dass unsere Besucherzahlen im Jahr 2026 wieder steigen werden.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen bedanken, die tatkräftig dazu beigetragen haben, den Blockchäfer zu unterstützen. Dazu gehören insbesondere die Routenschrauber(nnen), die Betriebskommission und der Vorstand. Ohne euch wären wir nicht da, wo wir heute sind.

Abschliessend möchte ich nochmals auf den Merry Crimpmas Vol. 2 Wettkampf hinweisen, der am 13. Dezember stattfinden wird, und betonen, dass nicht nur alle Boulderer, sondern auch Kletterer am Seil herzlich eingeladen sind, mitzumachen und einen unvergesslichen Tag im Blockchäfer im neuen Format zu erleben. Weitere Informationen folgen in Kürze auf unserer Webseite www.blockchaefer.ch

Andreas Greth

Leiter Blockchäfer

JAHRESBERICHT DONNERSTAGSKLETTERN

Traditionsgemäss hätte auch dieses Jahr Mitte April der Start in die Outdoor-Klettersaison am Eppenberg stattfinden sollen. Das Wetter spielte leider nicht mit, und wir mussten den Start um eine Woche verschieben. Am 1. Mai konnten wir dann bei bestem Wetter an der Siggenthalerflue starten. Der Teilnehmerzahl an zu urteilen, brannten alle darauf, endlich an echtem Felsen zu klettern.



Das Wetter spielte dieses Jahr zum grössten Teil mit und es musste lediglich an drei Abenden in den trockenen Blockchäfer ausgewichen werden.

Die Trainings wurden unterschiedlich, aber grösstenteils gut bis sehr gut, besucht. Auch dieses Jahr konnten wir wieder den einen oder anderen Neuling im wöchentlichen Klettertraining begrüßen. Nebst dem stattfindenden Generationenwechsel fällt auch auf, dass beim gesellschaftlichen Teil nach dem Training hauptsächlich die langjährigen Mitglieder anzutreffen sind.

Vielen herzlichen Dank an die zahlreichen Sommertouren- und Sportkletterleiter(innen) welche die Abende leiteten und mithelfen, diese regelmässigen Trainings anzubieten.

Janine Süess

Für das Donnerstagsklettern

A promotional graphic featuring a topographic map of the Gelmerhorn region in the background. The map shows various peaks and valleys, with labels like 'Gelmerhorn', 'Chlys', 'Grosses', 'Gelmerhütte', and 'Turm'. Overlaid on the map is the text 'Erfolgsgeschichten beginnen immer mit dem richtigen Grundstein.' in a large, white, serif font. In the bottom left corner, there is a large white number '1' next to a black and white illustration of a vintage motorcycle. In the bottom right corner, there is a QR code. A small logo for 'Emil Frey' with the text 'Seit 100 Jahren' is visible in the upper right corner of the map area.

**Erfolgsgeschichten
beginnen immer
mit dem richtigen
Grundstein.**

1 

1924 war nicht nur der Beginn von **Emil Frey**, sondern auch der **Gelmerhütte**. Wir wünschen viel Erfolg für den Umbau und die Zukunft.



FAMILIENBERGSTEIGEN

Ein abwechslungsreiches und erlebnisreiches Jahr liegt hinter uns – geprägt von leuchtenden Kinderaugen, neugierigen Eltern und einer ordentlichen Portion Abenteuerlust. Das Interesse an unserem FaBe-Programm ist gross und viele neue Gesichter haben den Weg zu uns gefunden.

Der Auftakt gelang mit einer Skitour im Brunni-Alpthal. Bei strahlendem Sonnenschein stapften Kinder und Eltern dem Nebel davon. Unter fachkundiger Anleitung lernten die Kinder spielerisch den Umgang mit dem LVS und suchten eifrig nach «versteckten Rucksäcken». Oben auf der Furggelenhütte genossen alle den herrlichen Ausblick, bevor es mit breitem Grinsen wieder talwärts ging.

Etwas gemütlicher war die Winterwanderung in Flims. Über verschneite Wiesen ging es zur Plattform mit einem atemberaubenden Blick in die Rheinschlucht. Auf dem Rückweg sorgten gefrorene Wege und improvisierte «Füdlibobs» für reichlich Gelächter.

Im Schnupperkurs Bouldern und Klettern entstand mit kreativen Spielen und Wettbewerben wie Gesichter malen oder Memory eine tolle Gruppendynamik. Auch das Klettern am Seil und Automaten wurde sehr geschätzt.

Im Frühling stand unsere Velotour auf dem Programm. Die kleine Truppe radelte motiviert los. Vom Bauernhof-Abenteuer bis zur Pizza-Pause war alles dabei – inklusive Lagerfeuerromantik und einer Extra-Portion Frühling.

Ein neues Abenteuer bot die Höhlentour am Weissenstein: Kinder und Eltern krochen und lachten sich durch enge Gänge, begegneten einer Spinne namens «Franz» und assen ihr Sandwich in völliger Dunkelheit – ein unvergessliches Erlebnis.

Im Sommer wagten wir uns im Seilpark Balmberg in luftige Höhen. Nervenkitzel pur auf dem Harry-Potter-Parcours oder beim Zuschauen der Gleitschirmpiloten auf der Röti. Ein weiteres Highlight war der Klettertag am Eppenbergr. Zwischen 8er-Knoten, Partnercheck und Bratwurstpause wurden Routen bezwungen, Spinnen ignoriert und Grenzen erweitert. Der Abschluss im Wildpark mit Glacé war das Sahnehäubchen des gelungenen Tages. Auch die Mehrseillängentour im Berner Jura zeigte eindrücklich, was Familien gemeinsam erreichen können. In mehreren Zweierseilschaften wurde der Falkengrat hinaufgeklettert. Das Wetter war perfekt, das Dessert legendär!

Unser traditionelles Kletterlager im Tessin bildete den krönenden Abschluss der Draussen-Kletter-Saison: eine Woche voller Sonne, Granit und Gemeinschaft. Neben dem Klettern sorgten Spiele, Theater, Gelati und der „Bunte Abend“ mit Tischbouldern für strahlende Gesichter.

Unser FaBe-Jahr endete mit dem zehnten Schnupperkurs Bouldern & Klettern im Blockchäfer – ein rundum gelungener Abschluss.

Ein riesiges Dankeschön geht an das gesamte Leiterteam, das mit Herz, Engagement und Kreativität dieses vielseitige Jahr möglich gemacht hat – und natürlich an alle Kinder und Eltern, die mitgemacht, gelacht und Neues ausprobiert haben. Ich freue mich schon jetzt auf die kommenden Abenteuer 2026 - vielleicht in ganz neuen Höhen und Tiefen!



JUGENDORGANISATION

Der JO Winter startete dieses Jahr mit einer Skitour aufs Sunnenhöreli. Eine kleine Gruppe fuhr gemeinsam ins winterliche Glarnerland und verbrachte einen tollen Tag im Schnee. Mitte Januar stand dann das Ausbildungswochenende auf der Liderenhütte auf dem Programm. Bei bestem Wetter wurden Ausbildung und Touren im tollen Gebiet gemacht. Für die Lawinen-Übung schaufelten wir ein 2 Meter tiefes Loch! Das diesjährige Skitourenlager fand über vier Tage auf der Maighelshütte statt. Bei durchgezogenem Wetter erkundeten die fünf Teilnehmer die Gipfel rund um die Hütte. Nebst ruppigen Abfahrten gab es auch eine Menge Schwünge im Pulverschnee. Die nächste Skitour führte bei frühlingshaften Temperaturen anfangs März in den Pass zwischen dem Hasenstock und Ruckstock in der Region Bannalp. Der Schnee war trotz den hohen Temperaturen aber pulvrig.



Die Sommersaison startete mit den Ausbildungs- und Schnuppertagen im Klettergarten Eppenberg und an der Platte Oberbuchsiten. Über Auffahrt waren die Sandsteinblöcke von Fontainebleau unser Ziel. Von gemütlich bis sportlich – die Routenauswahl ist riesig und das Ambiente einzigartig. Fürs Kletterlager in den Sommerferien waren wir im Bergell zu Gast. Von der Albigna Hütte aus bestiegen wir die Fiamma und kletterten diverse weitere Routen, soweit es die Verhältnisse zuließen. Sonne, Gewitter und Schnee sorgten für eine abwechslungsreiche Woche. So entstand auch die Geschwindigkeits-Challenge für den schnellsten Durchstieg der Seeplatten. Nur beim Baden waren wir konstant und wagten uns jeden Tag in eines der Seeli unter- oder oberhalb der Hütte. Im August führte uns die erste JO-Hochtour seit mehreren Jahren in die Tierberglihütte und von dort aufs Gwächtenhorn.

Am Dienstagabend findet ganzjährig im Blockchäfer Boulderraum das JO Training statt. Es ist die ideale Vorbereitung für die JO Bergtouren.

Für die sichere Durchführung der Touren und Trainings bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Leiterinnen und Leitern. Auch den Teilnehmenden und ihren Eltern danken wir für ihr Mitmachen und ihr Vertrauen ins Leiterteam. Wir freuen uns sehr, dass sich neue Leiterinnen und Leiter für die Jugendlichen engagieren und sich nach dem Besuch des Leiterkurses am JO Programm beteiligen. Wir freuen uns jetzt schon auf tolle Touren und Begegnungen im neuen Jahr!

Lukas Mathis

JO-Wintertourenchef

Julia Geissmann

JO-Chefin

FROHE FESTTAGE

2025 war Jahr des Umbaus unserer Gelmerhütte. Nach verhaltenem Start ging es ab August in Riesenschritten vorwärts. Vor dem Wintereinbruch war das Dach gedeckt, waren die neuen Fenster und Türen montiert und die Natursteinfassade auf der Ost- und Westseite ergänzt.

Am 1. August 2026 wird sowohl das 100. Jubiläum wie auch der erfolgreiche Umbau der Hütte vor Ort gefeiert.

Nun wünschen Vorstand und Redaktion allen Clubmitgliedern schöne Festtage. Wir hoffen, dass ihr sie in tief verschneiten Landschaften verbringen könnt.

Wir danken euch für die Teilnahme an Touren und Anlässen und auch für das Vertrauen in unsere Tätigkeit im vergangenen Jahr.

Ein grosser Dank geht an unsere Inserenten, die uns unterstützen und die Herausgabe der Clubnachrichten ermöglichen.

Bleibt gesund – euch und euren Familien wünschen wir alles Gute.

Der Vorstand



Mittagspitz im Schanfigg

WO BLEIBT MEIN MITGLIEDERAUSWEIS?

Zur Erinnerung: Der Mitgliederausweis wird nicht mehr versandt. Der QR-Code auf deinem Ausweis kann jederzeit auf die Gültigkeit überprüft werden. Besonders praktisch: Du hast ihn in der SAC-CAS App auch digital.

Wenn du ihn dennoch in Papierform brauchst, kannst du dich in SAC-CAS.ch einloggen und ihn selbst ausdrucken.

AKTUELL

DIE GELMERHÜTTE IST WINTERDICHT

Nach einer Umbauzeit von sechs Monaten ist die Gelmerhütte winterdicht. Das Dach ist gedeckt, Fenster und Türen sind eingebaut und die Ost- und Westfassaden sind mit Natursteinen ergänzt worden. Das Gerüst und ein Grossteil der Baustelleninstallation wurden abgebaut und mit dem Baukran und anderen Gerätschaften ins Tal geflogen.

Das ist nach der kurzen Bauzeit nicht selbstverständlich, wenn man bedenkt, dass die SAC Hütte bis auf die Grundmauern rückgebaut wurde und während den vergangenen Monaten immer wieder Schlechtwetterperioden, Kälteeinbrüche und bis zu 40 cm Neuschnee bewältigt werden mussten. Erschwerend kam dazu, dass bei der hangseitigen Erweiterung der Hütte wesentlich mehr Fels gesprengt werden musste als ursprünglich angenommen.

Da die Gelmerhütte nur zu Fuss über einen mindestens 2h dauernden anspruchsvollen Bergwanderweg erreicht werden kann, mussten sämtliche Gerätschaften und Baumaterialien mit Helikoptern transportiert werden. Für das schwerste Gerät, den 3.5 t schweren Baukran, war der Einsatz eines privaten Super Pumas notwendig.

Wegen einer potenziellen Lawinengefährdung mussten die alten Mauern verstärkt und die neu zu erstellende Fachwerkkonstruktion aus Holz sowie die neuen Betonwände und Decken entsprechend massiv gebaut werden.

Wie anspruchsvoll das Bauen auf 2'412 m ü. M. ist, haben 37 Mitglieder der SAC Sektion Brugg bei insgesamt 25 Arbeitseinsätzen selbst erleben können. Oft bei Sonnenschein aber auch bei Sturm und Regenwetter haben sie insgesamt 2'500 Fronarbeitsstunden geleistet. Zum einen galt es, Aufträge des Architekten und Bauleiters zur Unterstützung des Umbaus auszuführen und zum andern mussten dringende Unterhaltsarbeiten am Kleinwasserkraftwerk und an der Wasserversorgung vorgenommen werden.

Der Innenausbau ist ebenfalls weit fortgeschritten und wird noch bis Anfang Dezember weitergeführt. Die Elektro- und Sanitärinstallationen sind weitgehend abgeschlossen, die Küche ist montiert und die mit Holz verkleideten Zimmerwände und Böden sind fast fertig. Ausstehend ist derzeit noch die Fertigstellung der Möblierung der Zimmer durch den Schreiner.



Spätestens Mitte Dezember wird auch der Innenausbau der Gelmerhütte unterbrochen. Im Mai und Juni 2026 werden die Arbeiten wieder aufgenommen und die verbleibenden Restarbeiten erledigt. Der Einweihung der Gelmerhütte am 27. Juni 2026 und der Wiedereröffnung auf die Sommersaison 2026 sollte somit nichts mehr im Wege stehen.

VERSCHLIESSEN DER KAVERNE UND EINBAU DER TURBINENGRUPPE

Am 3. September haben Willi, Werner und Kari das neue Kavernentor eingemauert.

Die Werder AG in Turgi hat den Generator revidiert und die Josef Muff AG in Sarmenstorf hat einen neuen Druckrohrabzweiger mit Düsenrohren zur Speisung der Peltonturbine produziert und das Wasserdüsengehäuse überholt.

Am 11. September 2025 haben Willi, Werner, Urs und Alois die zusammengebaute Turbinengruppe bestehend aus Generator, Turbine, Düsengehäuse und Druckrohrabzweiger mit Düsenrohren an die Druckleitung angeschlossen. Dazu musste die Kranschiene montiert werden, mit der die ca. 120 kg schwere Turbinengruppe in die Kaverne eingefahren und auf den Druckrohrabzweiger mit den Düsenrohren aufgesetzt wurde. Die Haube, unter der das Turbinenrad eingebaut ist, lässt sich einfach mit einem Bajonettverschluss mit den Düsenrohren verbinden und

erlaubt es, Servicearbeiten bequem auszuführen. Dazu muss man die Verriegelungen öffnen und die Haube im Gegenuhrzeigersinn drehen. Anschliessend kann die Haube samt Turbinenrad und Generator mittels Kettenzug angehoben werden, so dass man ungehindert die Düsen reinigen oder austauschen kann.



UMGEBUNGSRARBEITEN

Kari und Alois starteten am 15. September mit Umgebungsarbeiten an der Nordwestecke der Gelmerhütte. Der Bereich hinter dem Brunnen, zwischen Helilandeplatz und Hütte musste komplett neugestaltet werden. Da das Gelände nordseitig der Hütte bis an den Dachrand aufgeschüttet wird, galt es, eine Natursteinmauer bis zur westlichsten Konsole aufzubauen, wo einer der Binder aufliegt, die das Dach tragen.



In diese Mauer mussten der Wanderweg, die Brunnenspeisung ab Technikraum, das Bächlein mit Wasser aus diversen Quellen sowie eine Entwässerungsleitung integriert werden.

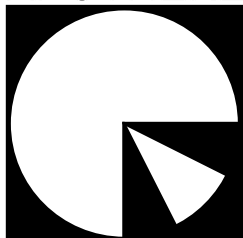
Am Dienstagmittag stiess Didier dazu, so dass wir für den Rest der Woche zu dritt arbeiten konnten. Es wurden Steinbrocken gesucht und angeschleppt, Rohrleitungen verlegt und der Brunnen wieder installiert. Zum Glück hatten wir einen kleinen Bagger zur Verfügung und einen geübten Maschinisten und Polier im Team.



Im Auftrag unseres Architekten gestalteten wir auch den Hinterausgang der Hütte. Unterhalb der zweiten Betonkonsole wurde eine Natursteinmauer aufgebaut und vom Ausgang auf das aufgeschüttete Terrain verlegten wir eine Treppe mit Natursteinen.

Wieder wurden geeignete Steine gesucht, angeschleppt und über eine Betonmauer gehievt. Auch hier kam der Bagger zum Einsatz, forderte aber auch Muskeln und Knochen von uns drei Rentnern.

APOTHEKE



TSCHUPP

DR. CHRISTOPH TSCHUPP

BAHNHOFSTR. 14

CH – 5200 BRUGG

PHONE 056 441 14 47

FAX 056 441 14 49

info@apotheketschupp.ch

ERTÜCHTIGUNG DER WASSERVERSORGUNG

Die Gelmerhütte wird schon seit vielen Jahren von zwei Quellen gespeisen. Die Quelle nördlich der Hütte, die bisher den Brunnen auf der Westseite der Hütte mit Quellwasser versorgte, soll neu ins Leitungswassersystem der Hütte geführt werden. Eine Vergrößerung der bestehenden Quelfassung und eine Abzweigung der Wasserleitung ins Leitungssystem der Hütte ist dafür notwendig.

Willi von Atzigen und Werner Gitz haben das neue Reservoir projektiert und das notwendige Baumaterial beschafft. Am 6. und 7. Oktober 2025 wurde die geplante Ertüchtigung der Wasserversorgung mit zusätzlicher Unterstützung von Karl Lächli und Alois Wyss realisiert.

Das neue Reservoir mit einem Fassungsvermögen von 680 Liter wurde perfekt in die Landschaft eingebettet und an die Wasserversorgung der Hütte angeschlossen.



INBETRIEBSETZUNG DER STEUERUNG UND REGELUNG DES KLEINWASSERKRAFTWERKS

Am 9. Oktober 2025 wurde die von der René Brun Alternative Technik AG entwickelte Steuerung und Regelung des Kleinwasserkraftwerks in Betrieb genommen.

Für die Inbetriebsetzung hat der Elektroingenieur Hannes Hobi vom Technikraum der umgebauten Gelmerhütte über Funk die Anweisung zum Starten der Turbine erteilt. Dazu musste der Schieber zur Druckleitung im Staubecken des Oberwassers manuell geöffnet werden. Kurz nach der Öffnung der



Druckleitung bestätigte Willi von Atzigen aus der Kaverne, dass die Turbine und der Generator gestartet sind und schwingungsfrei laufen. Wenig später stellte der Elektroingenieur im Technikraum

fest, dass die Spannung sukzessive auf das Maximum erhöht wurde. In der Folge haben wir die Turbine durch Öffnen und Schliessen der Druckleitung mehrmals an- und abgestellt und Hannes Hobi konnte die notwendigen Messungen durchführen.

Sämtliche Tests haben auf Anhieb funktioniert und lieferten das gewünschte Ergebnis. Die Belastung der drei Phasen des Wechselstromgenerators waren mit 245.5 V, 245.7 V und 245.5 V äusserst gleichmässig und die Frequenz lag bei den erwünschten 50 Hz. Die installierte Batterie konnte mit 1.57 KW erfolgreich geladen werden. Im vierdüsigen Betrieb der Pelton turbine erreichen wir somit eine Ladeleistung von über 6 kW.

UMZUG HAUSRAT, STEINE SPALTEN UND STEINE SCHICHTEN

Wegen dem nahenden Winter war für den 10. – 12. Oktober 2025 der Umzug des in den Materialcontainern gelagerten Hausrats in die Gelmerhütte geplant. Sämtliche Waren wurden im zukünftigen Holz- und Leergutlager im OG und im Magazin hinter der Küche im EG verstaut. Diese Aktion war notwendig, weil die auf einer Gerüstplattform auf der Westseite der Gelmerhütte platzierten Materialcontainer keine Schneelast zulassen und deshalb vor dem Wintereinbruch geleert und abtransportiert werden müssen. Um das dafür vorgesehene Wochenende optimal zu nutzen, haben wir uns zusätzlich zum Steine Spalten und Aufschichten von Steinen bei der Kläranlage zur Verfügung gestellt.



Marcel, Hannes, Rainer, Kevin, Willi, Werner und Alois kümmerten sich ab dem späteren Nachmittag um den Umzug und Hedwig war für unsere Verpflegung besorgt. Die Rückführung des Hausrats aus den Containern in die zwei ausgeräumten Bereiche in der Hütte ging zügig vonstatten, so dass bis am Freitagabend der Grossteil gezügelt war. Am Samstagmorgen wurde bis zur Znünipause noch der Rest eingelagert.

Die aus der alten Hütte geretteten gehobelten Bretter der früheren Massenlager wurden im Freien gestapelt und

wasserdicht eingepackt. Diese, wie auch die eingelagerten Türen mit Rahmen wird der Schreiner für die umgebaute Hütte wiederverwenden.

Nach der Znünipause beschäftigten wir uns abwechselungsweise mit Steine Spalten für die Hausfassade, Kaschieren der schwarzen Kunststoffwannen der Kläranlage und Reinigung der Sanitäranlagen.



BÖDEN LAUGEN UND SEIFEN

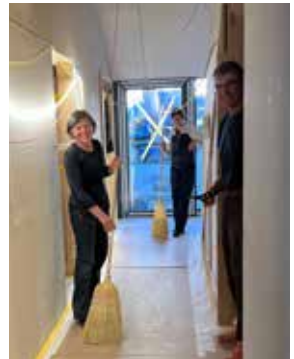
Vom 7. – 8. November hatten wir den Auftrag, die Böden der fertig gestellten Räume der neuen Gelmerhütte zu laugen und zu seifen. Das Laugen verhindert die Vergilbung der Tannenholzböden und das Seifen dient als Imprägnierung und Schutz des Holzes.

Barbara, Heidi, Dani und Alois räumten zuerst die zu bearbeitenden Flächen und entfernten Abdeckplatten aus Pavatex und die ausgelegten Floorliner. Anschliessend wurde alles möglichst gut mit Besen gewischt und gesaugt.

Die unverdünnte Lauge wurde dann mit Haushaltschwämmen von Hand auf den Knien arbeitend auf die Holzböden aufgetragen. Über Nacht liessen wir die Lauge einwirken und trocknen. Am Samstagmorgen früh rutschten wir wieder zu viert auf den Knien auf den Böden im DG und OG herum und rieben mit den Schwämmen das Seifenwasser mit Druck in das Holz ein. Dabei mussten wir darauf achten, die schäumende Seife zum Schluss sauber abziehen, damit keine Flecken entstehen. Dank der trockenen und warmen Luft in der Hütte waren die Böden schnell trocken, so dass wir diese wieder mit Floorliner und Pavatexplatten schützen konnten.

Wie immer bei unseren Arbeitseinsätzen fassten wir auch dieses Mal einen Zusatzjob. Bei den Wurmfiltern der Kläranlage fehlte noch die Abdeckung, welche wir aus nicht mehr benötigten Gerüstländen produzieren sollten. Dazu mussten

wir zuerst Teile der Baustelleninstallation demontieren und die Bretter zusägen. Anschliessend schleppten wir 18 Gerüstlände den Hang hinunter zu den Wurmfiltern und deckten diese ab.



MITGLIEDERSTATISTIK 2025

	Nov '24 – Okt'25	Nov '23 – Okt'24	Veränderung	Anteil in %
Mitgliederbestand total	1502	1504	-2	
davon weiblich	627	622	5	42
davon männlich	875	882	-7	58
Zweitmitglied Sektion Brugg	37	37	0	
Einzel-Mitgliedschaft, Erwachsene	772	740	32	
Familien	326	267	59	
Familien-Mitglieder inkl. Kinder	332	429	-97	
Jugend	72	68	4	
Mitglieder nach Alter	Nov '24 – Okt'25	Nov '23 – Okt'24	Veränderung	Anteil in %
6–13	111	108	3	7
14–22	125	129	-4	8
23–35	239	240	-1	16
36–50	364	358	6	24
51–60	226	233	-7	15
>60	437	436	1	29
Mitglieder nach Mitgliedsjahren	Nov '24 – Okt'25	Nov '23 – Okt'24	Veränderung	Anteil in %
<1	75	116	-41	5
1–5	455	501	-46	30
6–25	700	620	80	47
26–40	159	145	14	11
>40	113	122	-9	8

Mitgliederdienst: Regula Bulgheroni



TOURENVORSCHAU SEKTION

Legende: A: Anlass, B: Biken, HT: Hochtour, K: Klettern, KS: Klettersteig, S: Ski, W: Wandern, WB: Bergwandern, WA: Wandern alpin

Dat	Typ	Tourenziel	Tourenleitung	Anforderung	anmelden bis ...
JANUAR					
2.	S	U35 – Sunnehörnli	Julia Geissmann	B WS	21.12.2025
5.	S	St. Antönien – Chrüz	Christoph Schmid	A L	31.12.2025
7.	SH	Innerthal – Rosenhöhe – Euthal	Heidi Balmer Heidemarie Wagner	A WT2	04.01.2026
10.-11.	S	Fortbildungskurs Wintertouren- leitende SLF Davos	Marcel Meier Thomas Rüeger	B WS	04.01.2026
11.-15.	LL	Wintersportwoche Pontresina	Georg Krattinger Heinz Frei	B WT3	12.12.2025
13.	S	Märenegg Fuggstock	Urs Federer	B WS	10.01.2026
15.	SH	Sattelpass – Fürstei	Urs Sandfuchs	B WT3	11.01.2026
15.	W	Winterwanderung Gebenstorfer- horn – Dättwil – Gebenstorf	Werner Jenni	A T1	13.01.2026
17.-18.	K	Eisklettern	Cinzia Garcia Besson Reto Killer	B Wi2-I	05.01.2026
17.	S	Skitechnik Gamsstock	Cyril Obrecht Linus Walker	A WS	10.01.2026
17.	S	Übernachtung Skitechnik und Freeride Gamsstock	Cyril Obrecht Linus Walker		10.01.2026
17.	S	Rosenhöchi – Chli Aubrig	Regine Schmid	B WS-	14.01.2026
18.	S	Freeride Gamsstock	Cyril Obrecht Linus Walker	C ZS	10.01.2026
20.	S	Schwarzwald	Heinz Frei	A WS-	17.01.2026
22.	W	Winterwanderung: Fiescheralp – Riederalp	Annemarie Knüttel	A T2	20.01.2026
23.	A	Generalversammlung	Alois Wyss Werner Jenni		22.01.2026
24.	S	Schnierenhörnli	Mathias Kühne	B WS+	20.01.2026

Dat	Typ	Tourenziel	Tourenleitung	Anforderung	anmelden bis ...
25.	S	Höch Pfaffen	Philipp Hausmann	C WS	22.01.2026
25.	SH	Mont Raimeux	Regine Schmid	B WT3	22.01.2026
26.	S	Chaiserstuel	Christoph Schmid	A WS-	22.01.2026
27.	SH	Schwarzwald	Heidemarie Wagner	A WT2	24.01.2026
28.	W	Surbtal-Wanderung	Ernst Walz	A T1	26.01.2026
30.-1.2.	S	Grand St-Bernhard	Daniel Brünisholz	B ZS-	18.01.2026
31.-7.2.	S	Skitouren- und Langlauftouren- woche Engadin	Beat Bruhin	B WS+	07.10.2025
31.	S	U35 – Skitour nach Verhältnissen	Milena Meier	B WS	23.01.2026

FEBRUAR					
1.	S	Tschingel	Felix Brunner	B WS	27.01.2026
3.	S	Gulme	Urs Federer	B WS+	01.02.2026
4.	SH	Mostelberg	Kurt Thoma	A WT1	01.02.2026
5.	W	Winterwanderung im Obergoms	Werner Jenni	B T2	02.02.2026
12.	S	Bannalper Rundtour	Urs Federer	B WS+	08.02.2026
14.	SH	Druesberghütte – Hinterofen	Kurt Thoma	B WT2	11.02.2026
14.	S	Glatten	Gregor Fischer	C WS+	09.02.2026
15.	S	Rotsandnollen	Mathias Kühne	B WS+	10.02.2026

LEUENBERGER AG
Whirlpool- & Pflanzenwelt



Leuenberger AG | Baslerstr. 14 | 5080 Laufenburg | leuenberger-ag.ch

Dat	Typ	Tourenziel	Tourenleitung	Anforderung	anmelden bis ...
17.	S	Blüemberg	Urs Federer	B ZS-	12.02.2026
19.	W	Über den Villiger Geissberg	Ernst Walz	A T1	16.02.2026
21.-23.	S	St. Antönien mit DAV Oberer Neckar	Heinz Frei	B WS	16.02.2026
21.	W	FABE Winterwanderung	Pascal Zurkirch	T1	15.02.2026
22.-28.	S	Skitourenwoche Ahrntal	Marcel Meier	B WS	08.02.2026
22.	S	Grill'n'Chill Eggberg St. Antönien	Philipp Hausmann	A WS	18.02.2026
22.	SH	Grill'n'Chill Eggberg St. Antönien	Urs Sandfuchs	A WT3	18.02.2026
25.	W	Winterwanderung Rigi	Kurt Thoma	A T1	21.02.2026
27.-28.	S	Furggahora – Mederger Flua	Cyril Obrecht	C S	13.02.2026
28.	S	Rautispitz	Daniel Schmid	B WS+	19.02.2026

MÄRZ

1.-3.	S	Piz Ravetsch & co	Philipp Hausmann	C WS	25.02.2026
2.-6.	S	Geniesser Skitourenwoche Avers	Alois Wyss	B WS+	15.02.2026
2.	K	3 x Schnupperkurs Bouldern & Klettern für Kinder und Jugendliche	Torsten Winge Kristina Macku	A 3a	23.02.2026
5.	W	Schinznach-Bad – Habsburg – Scherz – Holderbank	Ruth Schaffner	A T1	02.03.2026
8.-14.	S	Skitourenwoche Avers	Beat Bruhin Rolf Wälte	B ZS	31.12.2025
10.-12.	S	Bivio ab Hotel	Heinz Frei	B WS-	02.03.2026
12.	W	Wanderung Rüti – Hinwil	Nada Wattenhofer	A T1	09.03.2026
14.-15.	S	Tödi	Markus Schneider	D S+	01.03.2026
18.	W	Walde – Staffelbach	Ruth Schaffner	A T1	14.03.2026
19.	SH	Gemmi	Christoph Schmid	B WT3	14.03.2026
21.-27.	S	Skitourenwoche Val Viola	Daniel Schmid Alois Wyss	B ZS-	28.02.2026
21.	S	Dreizehntenhorn	Heidi Balmer Christine Neff	B WS+	17.03.2026

Dat	Typ	Tourenziel	Tourenleitung	Anforderung	anmelden bis ...
22.	S	Gross Ruchen	Daniel Brünisholz	D ZS+	15.03.2026
26.	W	Zürich Stadelhofen bis Küsnacht	Hedwig Egli	A T1	24.03.2026
28.	HT	Führungsmodul Sommertouren-leitende	Elvira Emmenegger		

APRIL

1.	W	Benkerjoch – Staffelegg – Schinznach-Dorf	Erika Iberg	B T1	27.03.2026
2.	W	Themenwanderung	Urs Sandfuchs	B T1	28.03.2026
3.-6.	S	Simplon (Ostern)	Rolf Wälte	C ZS	
6.	W	Turtmann, Lichtblume	Annemarie Knüttel	A T2	04.04.2026
7.	B	Biketraining	Heinz Frei	A S1	06.04.2026
9.	W	WW das letzte Stück vom Fricktaler Höhenweg	Christoph Schmid	A T1	06.04.2026

WERDER
Elektromaschinen AG
 Service und Verkauf
 5300Turgi | 056 223 16 04
www.werder.ch



SUBAG
 PUMPENBAU



Ihr Partner für:

- Elektromaschinen / Getriebe / Pumpen
- Zustandsanalysen
- Revisionen
- Neuwicklungen

MUTATIONEN

Berichtsperiode: 10.08.2025 bis 31.10.2025

Mitgliederbestand per 31.10.2025: 1502

Einzelmitgliedschaft

Angelil	Marina	Döttingen
Bolt	Christian Urs	Bremgarten AG
Bugmann	Roger	Gebenstorf
Busch	Norbert	Windisch
Clivio	Jacqueline	Windisch
Glittmann	Fabian	Umiken
Jauslin	Chantal	Basel
Knöpfel	Beatrice	Windisch
Lasku	Simone	Untersiggenthal
Papritz	Selina	Zeihen
Stehrenberger	Sarah	Oberhofen AG
Studer	Remo	Brugg AG
Tischhauser	Sarah	Gelterkinden
Woolsey	Don	Gebenstorf

Familienmitgliedschaft

Bechter	Lou	Untersiggenthal
Bechter	Matthias	Untersiggenthal
Bechter	Nils	Untersiggenthal
Bechter	Sonja	Untersiggenthal
Fischer	Dominique	Brugg AG
Keller	Brigitte	Hausen AG
Kuchar	Branko	Brugg AG
Kuchar	Frida	Brugg AG
Ledergerber	Linard	Zollikofen
Miloni	Reto	Hausen AG
Simon-Kuchar	Romy	Brugg AG
Tepe	Denise	Brugg AG

Jugendmitgliedschaft

Espanel	Antoine	Windisch
Flubacher	Julian	Würenlingen
Ivanova	Sofia	Windisch
Marte	Janis	Brugg
Peterhans	Sean	Windisch
Rossi	Felina	Windisch
Widmer	Simon	Gebenstorf

Verstorben

Schärli	Max	Hausen	56 Jahre Mitglied
Herzog	Arthur	Schöffland	61 Jahre Mitglied

TOURENVORSCHAU JO

Legende: A: Anlass, B: Biken, HT: Hochtour, K: Klettern, KS: Klettersteig, S: Ski, W: Wandern, WB: Bergwandern, WA: Wandern alpin

Dat	Typ	Tourenziel	Tourenleitung	Anforderung	anmelden bis ...
JANUAR					
2.	S	U35 – Sunnehörnli	Julia Geissmann	B WS	21.12.2025
4.	S	Fürstei ab Glaubenberg	Jonas Burkhard Simona Würsch	A WS	02.01.2026
17.-18.	S	JO – Ausbildungswochenende Winter – Simplon	Lukas Mathis Milena Meier	B WS	09.01.2026
31.	S	U35 – Skitour nach Verhältnissen	Milena Meier	B WS	23.01.2026
FEBRUAR					
13.-15.	S	JO – Skitourenwochenende – Simplon	Manuel Meier Simon Wyss	B WS+	
21.-22.	S	JO – Grill'n'Chill – Skitour Eggberg (St. Antönien)	Stephan Zehnder Bigna Zehnder-Härdi	A WS	08.02.2026
MÄRZ					
14.	K	Besuch Boulderhalle (ab 10 Jahren)	Julia Geissmann		
APRIL					
3.-6.	S	JO – Osterskitour – Urner Haute Route	Rafael Nyffenegger Thomas Rüeger	C ZS	28.02.2026

Informationen zum Bouldertraining, das dienstags stattfindet, findest du unter <https://www.sac-brugg.ch/touren/>

RUEDIS SCHLUSSPUNKT

IST EIN FLUSS EIN LEBEWESEN?

Als Biologe sehe ich in der Natur lebende und nicht lebende Teile, biotische und abiotische Komponenten. Diese Abgrenzung wird von Robert Macfarlane in Frage gestellt in seinem Buch «Sind Flüsse Lebewesen?» Für ihn ist ein Fluss ein Lebewesen mit eigener Würde und mit eigenen Rechten. Er erwähnt den Fluss Whanganui, der in Neuseeland als eigenes Rechtssubjekt anerkannt ist. Seine Ansicht sieht er als Grundlage zur Rettung unserer Gewässer, die unter Übernutzung und Verschmutzung leiden.

In der Biologie zeigen Lebewesen folgende Eigenschaften:

- 1 Fortpflanzung. Sie erzeugen mit Hilfe von Erbsubstanz gleichartige Nachkommen.
- 2 Stoffwechsel. Sie tauschen mit ihrer Umgebung Stoffe und Energie aus.
- 3 Reizbarkeit. Sie reagieren auf sich ändernde Umweltbedingungen.

Ich wende diese Kriterien auf den Fluss an:

Kann ein Fluss sich fortpflanzen? Ein Fluss folgt der Schwerkraft, fließt bekanntermassen abwärts. Er sammelt das Wasser von Nebenflüssen, er wächst also. In seltenen Fällen verzweigen sich Flüsse, das bekannteste Beispiel ist die Orinoco-Bifurkation in Südamerika. Da fließt ein Teil des Wassers in den Amazonas, der andere Teil in Venezuela ins Meer. Das ist keine Vermehrung im biologischen Sinn, es entstehen zwei Teilflüsse. Auch durch raffinierte Kanalsysteme entstehen nicht neue «junge» Flüsse. Ich habe im Herbst die eindruckliche Wasserverteil-Anlage am unteren Ende des Lago Maggiore besucht. Da wird der Fluss Ticino in viele Kanäle aufgeteilt, das sind aber nicht Nachkommen des Ticino.

Lebewesen, die sich fortpflanzen, sterben irgendwann, die Art überlebt, solange sie sich evolutiv bewährt. Der Fluss stirbt nicht, solange der natürliche Wasserkreislauf funktioniert.



Hat der Fluss Stoffwechselfunktionen? Lebewesen nehmen aus ihrer Umgebung Stoffe und Energie auf. Wir Menschen essen und produzieren Ausscheidungen, wir atmen Sauerstoff ein und Kohlendioxid aus. Pflanzen leben von Sonnenergie und wandeln Kohlendioxid und Wasser in energiereiche Nährstoffe um.

Der Fluss nimmt auch Stoffe auf, Sand und Lehm, Blätter und Bäume werden mitgenommen und flussabwärts wieder abgelagert. Die Stoffe sind aber unverändert, es entstehen Sand- und Kiesbänke. Falls Blätter und Äste verändert sind, haben die Kräfte im fließenden Wasser sie zerteilt, oder Kleinlebewesen haben sie abgebaut. Das Wasser führt auch gelöste Mineralsalze mit, die letztlich im Meer landen wie das Kochsalz. Natürlich lösen sich auch Gase im Wasser, sie können auch wieder entweichen, aber das ist nicht mit der Atmung vergleichbar. Sauerstoff wird nicht vom Fluss verbraucht, höchstens von den Lebewesen im Wasser.

Reagiert ein Fluss auf seine Umgebung?

Wenn die Temperatur steigt, wird das Flusswasser wärmer. Das beeinflusst die Lebewesen im Fluss, einigen gefällt es, andere leiden, z.B. die Forellen, weil warmes Wasser weniger Sauerstoff

lösen kann. Wenn Düngestoffe in den Fluss gelangen, wachsen Algen und Wasserpflanzen stärker. Diese müssen von Bakterien wieder abgebaut werden, der Fluss verschlammte und beginnt zu stinken. Menschlich betrachtet könnte man sagen, der Fluss leide. Macfarlane sieht das so, und er denkt, der Fluss müsste vor einem Gericht Anklage erheben können.



Der Fluss reagiert auch auf andere Veränderungen seiner Umgebung. Da wir sein Wasser zu verschiedenen Zwecken nutzen, bauen wir Staudämme mit Turbinen zur Erzeugung von elektrischem Strom. Ist der Fluss nach der Turbine ein anderer? Sein Wasser ist verwirbelt, vielleicht sind Lebewesen in der Turbine umgekommen, Äste sind hängengeblieben, aber das ist kein Stoffwechsel. Der Fluss hat nicht auf Grund von seinen Sinneseindrücken den Lauf geändert, wir Menschen haben ihn dazu gezwungen. Es fehlt dem Fluss also eine eigenständige Steuerung, die ihm gewisse individuelle Entscheidungsmöglichkeiten gibt.

Wir sagen zwar auch: Der Fluss gräbt sich in der Landschaft ein. Das tut er aber nicht aus Freude am Graben, die Erosion ist durch Fliesskraft und Bodenbeschaffenheit bedingt.

In frühen menschlichen Kulturen waren alle Dinge belebt oder beseelt. Ein Fluss konnte eine Gottheit sein, oder mystische Wesen lebten in ihm. Und wenn der Flussgott böse war, hat er das Land überschwemmt. Ich bin froh, dass wir heute genug wissen über meteorologische und geologische Zusammenhänge, die uns zeigen, wann wir ein Hochwasser zu befürchten haben.

In meinen Augen strebt Macfarlane mit seinen Ideen ein Denken an, das dem von Urkulturen entspricht. Wir müssten also wieder eine Art heiliger Beziehung zur Natur entwickeln, um unsere Umwelt lebenswert zu erhalten. Ich denke schon, dass wir die Natur sorgfältiger behandeln würden, wenn wir alle ihre Teile wieder mit religiöser Ehrfurcht als «lebendig» betrachten würden. Aber ich möchte unsere aufgeklärte naturwissenschaftliche Sicht nicht aufgeben. Ich bin froh, dass wir noch andere Mittel als Opfern und Beten haben, um unser Leben zu sichern.

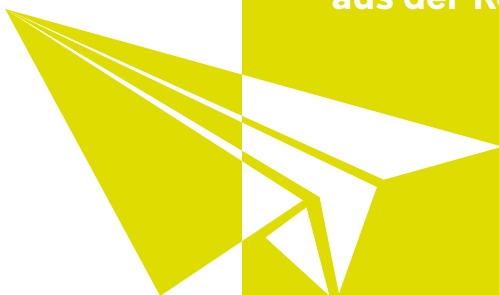


Ruedi Hintermann ist Biologe und war in der Lehrer- und Lehrerinnenbildung tätig, am Kantonalen Seminar Brugg und ab 2003 an der Pädagogischen Hochschule der FHNW. Seit zwölf Jahren pensioniert und oft auf Ski- und Wandertouren.



Weibel Druck AG ■ 056 460 90 60
Aumattstrasse 3 ■ info@weibeldruck.ch
5210 Windisch ■ www.weibeldruck.ch

DRUCKfrisch
aus der Region



printed in
switzerland



GRAF

HAUSTECHNIK – SANITÄR – HEIZUNG
graf-haustechnik.ch | info@graf-haustechnik.ch

Impressum

Präsident
Redaktion/Insertion
Layout
Druck
Auflage
Erscheinungsweise
Redaktionsschluss
Webseiten

Alois Wyss
Markus Schuler
Tanja Lenzian
Weibel Druck AG
ca. 1100 Exemplare
3-mal pro Jahr: Nr. 1 im Dezember; Nr. 2 im April; Nr. 3 im September.
10. November; 10. März; 10. August.
www.sac-brugg.ch; www.gelmerhuetten.ch; www.sac-cas.ch

praesident@sac-brugg.ch
redaktion@sac-brugg.ch
kreaqa@kreaqa.ch
info@weibeldruck.ch

BERGLER UNTER SICH.



SUZUKI

KÖNIGSPARTNER
ESAF 2025
GLARNERLAND



**SUZUKI WÜNSCHT FÜR DEN UMBAU
DER GELMERHÜTTE VIEL ERFOLG.**



Der Baupartner Ihrer Region.

TREIER



HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch

Adressänderungen an:
Alois Wyss, Rauchensteinstrasse 14, 5200 Brugg

P.P.

CH-5210 Windisch
Post CH AG



Geburi fiire

En Saal, en Garte & es Hotel
im Bäre z'Schinznach

Gasthof
Bären



baeren-schinznach.ch
Restaurant | Hotel | Events
056 521 33 43



**Mathys
Schryberhof**
5213 Villnachern
Tel. 056 441 29 55
info@schryberhof.ch
schryberhof.ch



Schryber 
Hof

Hofladen in Selbstbedienung
mit Obst, Wein und Hausgemachtem
Mo – So 8.00 – 18.00 Uhr

Unsere Anlässe 2026

2. + 3. Mai 2026

Spargelessen mit Weindegustation

20. + 21. November 2026

Racletteessen mit Weindegustation

Weitere Informationen und Reservation auf unserer Webseite